

Hinweise zur Repertorisation

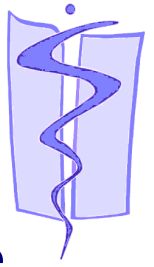
Homöopathische Fallanalyse bedeutet weitaus mehr als Repertorisation, erst recht wenn hier statistische Arithmetik als allmächtiges Orakel missverstanden würde. Es gibt keine einfache Gebrauchsanweisung zur Fallanalyse, vielmehr muss diese umfassend studiert und oft geübt werden. Trotzdem folgendes zur Erinnerung:

- (1) Die letzte Entscheidung zu einem Mittel sollte immer auf Materia-medica-Kennntnis oder/und deren vergleichendem Studium beruhen. Vorzugsweise sollten auch solche Arzneimittellehren mit herangezogen werden, die Original-Prüfsymptome enthalten. Die beste Repertorisation, ob von Hand oder mit dem PC, liefert nur eine grobe Vorauswahl oder bringt weitere Ideen, über welche Mittel nachgedacht werden kann. Repertorien wurden primär nur als Gedächtnisstütze 'erfunden'.
- (2) Nehmen Sie sich nach einer guten Anamnese einige Minuten Zeit, die Notizen erst einmal in Ruhe durchzulesen und dabei eventuelle weitere Beobachtungen und eigene Empfindungen nachzutragen.
- (3) Unabdingbar ist die Extraktion 'auffälliger, eigenheitlicher, charakteristischer' Symptome nach Organon § 153. Dieser Prozess führt zu einer hierarchisierenden Anordnung entsprechend der individuellen Aussagekraft von Symptomen, was auf einem separatem 'Analysebogen' notiert werden kann. Daneben können auf diesem Blatt Notizen gemacht werden, welche Themenbereiche (körperlich oder/und psychisch) oder thematischen Brennpunkte des Patienten uns zentral erscheinen. Eine daraus abgeleitete eher inhaltliche Ordnung können Sie sich bei der Repertorisation ebenso zunutze machen, was deren Lesbarkeit erleichtert. Wenn kein Mittel alle thematisch relevanten Symptomengruppen zu vereinen scheint, mag dies manchmal auf verschiedene 'Schichten' des Falles zurückzuführen sein.
- (4) Sehen Sie bei einem ausgeprägtem Akutfall chronische Symptome im Hintergrund, oder sind die Symptome eines chronischen Falls durch einige akute Beschwerden überlagert, dann sollten diese letzteren, wenn überhaupt, getrennt repertorisiert werden. Bei wiederkehrenden Beschwerden wie z.B. Migräne oder Epilepsie sollten den damit 'akut' einher gehenden Erscheinungen eigene Spalten vorbehalten bleiben, die evtl. erst nach den durchgängig vorhandenen Allgemeinsymptomen zu berücksichtigen sind.
- (5) Drei bis acht gute Rubriken bringen uns dem Ziel einer differenzierenden Vorauswahl weit näher als fünfzehn geringwertige. Weitgehend synonyme Rubriken, wie z.B. 'Angst um die Gesundheit' und 'Furcht vor Krankheit' können Sie in einer Spalte zusammenfassen, indem Sie zuerst die eine Rubrik übertragen und beim Übertrag der zweiten Rubrik ggf. die Grade erhöhen.
- (6) Entsprechend der Schriftart übertragen wir die Mittel mit einer 1, 2, 3 oder (evtl.) 4. Ein-bis-zwei-Mittel-Rubriken eher in das Feld 'Notizen' als in die Tabelle eintragen, riesige Rubriken besser ganz weglassen. Am Schluss wäre dann die Summe der Symptome oder/und Grade in den Zeilen zu addieren. Wichtiger als alle Rechenspiele ist, welche Mittel überhaupt gut oder zumindest in den wichtigsten Rubriken vertreten sind. Und wie wir einen 'Schuh' draus machen können (also nicht, wie Aschenputtels Schwestern, den Fuß für den Schuh passend schnitzen).
- (7) Die zwei oder drei besten Rubriken gehören in die ersten zwei oder drei Spalten oder sollten entsprechend markiert, in jedem Fall jedoch vollständig übertragen werden. Mit etwas Übung und wenn Sie sich dieser Rubriken wirklich sicher sind, kann bei weiteren Symptomen auf den Eintrag von Mitteln verzichtet werden, die in keiner dieser Leitrubriken vorhanden sind. Es sollte vorsichtshalber dann die Seitennummer nicht komplett eingetragener Rubriken notiert werden.
- (8) Weniger bekannte, im Repertorium schlecht vertretene Mittel sollten auch dann studiert werden, wenn sie in nur einer einzigen hochwertigen Rubrik erscheinen. Das gleiche gilt für Mittel, die biologisch oder chemisch oder homöopathisch mit in der Repertorisation gut vertretenen Mitteln verwandt sind, aber nur in wenigen Rubriken zu finden waren. Wieder andere Mittel sind selbst bei Gebrauch moderner Repertorien fast nur auf dem direktem Wege der Arzneikennntnis zu identifizieren.
- (9) Zu den Vorteilen der manuellen Repertorisation gehört, dass (a) mehrere Quellen problemlos kombiniert werden können und (b) Sie diese Repertorien viel besser kennen lernen werden. Neben Kent, Murphy, Synthesis, Complete usw. weisen insbesondere die Repertorien von Bönninghausen / Boger / Phatak trotz oder gerade wegen ihrer relativen Knappheit spezifische Vorteile auf, die man mit der Zeit nicht missen möchte.

Dieses Blatt ist unser Service und Freeware. Zu klein? Vergrößern Sie auf A3!
Unverändertes Nachkopieren ist ausdrücklich erlaubt. C.C. 1999 / 2009

ar Curandi

„die Kunst des Heilens“



Homöopathie Verlagsangebot

- **Studienblätter zur Klassischen Homöopathie**
von Carl Classen. Großformat-Ordner mit Kapiteln zu allen großen Gebieten homöopathischer Theorie und Praxis! Ausgabe 3.0, 620 Seiten.
Kosten: € 76,- inkl. Versand.
- **Leitfaden der homöopathischen Fallanalyse**
Vorbereitende Analyse – Charakteristik herausarbeiten – Nutzung unterschiedlicher Repertorien – Systematischer Materia-medica-Abgleich – Behandlungsplan. In Studienblätter 3.0 mit enthalten. 121 S., 24,- € zzgl. Versand
- **1001 Fragen zur Materia Medica**
Arbeitsbuch zum Materia-medica-Studium
Kosten € 22,- zzgl. Versand

☞ **Leseproben und Rezensionen unter www.arcurandi.de**

Im Sonntag-Verlag / Buchhandel:

(1) Organon-Studienausgabe (Hrsg. C. C.)

- 6. Organon, vollständiger Originaltext !
- 5. Organon, wesentlich abweichende Passagen (wichtig für Anwender von C-Potenzen)
- Gliederung, Inhaltsangaben und Erläuterungen inkl. Hinweisen auf problematische Quellenlage, praxistauglicher Index und Worterklärungen – nun in 2. Auflage!

Hardcover, derzeit Sonderangebot zusammen mit untenstehendem Titel ISBN 9783830492122

(2) Hahnemanns Theorie der Chronischen Krankheiten (Hrsg. Carl Classen)

- erste kommentierte Studienausgabe
- ungekürzter Originaltext des 1. Bandes sowie Vorworte der Folgebände
- unverzichtbar für eine fundierte homöopathische Ausbildung und Praxis !
- Hardcover, € 39,95, ISBN 3-8304-9083-6

Homöopathie Aus- & Fortbildung

- Heilpraktiker-Grundausbildung
- Homöopathie-Fachausbildung in K'he
- Hom.- Seminare und Fallsupervision

ar Curandi

Institut zur Vermittlung homöopathischer Heilkunst
Carl Classen · Kirchstraße 10 · 76229 Karlsruhe
Tel 0721-463235, Fax -4644109, cc@arcurandi.de

www.arcurandi.de